

Herrn Bürgermeister
Jürgen Seitz
und die Damen und Herren
des Gemeinderates

Sylvia Hein
Fraktionsvorsitzende
Lerchenrain 1
63796 Kahl am Main

E-Mail: s.hein@gruene-kahl.de oder
www.Gruene-Kahl.de
facebook: Grüne Kahl Am Main

Kahl am Main, den 11. Dez. 2018

Haushaltsrede 2019

Sehr geehrte Kahlerinnen und Kahler,
verehrter Herr Bürgermeister und GemeinderatskollegInnen,
geschätzte Mitarbeiter/innen der Gemeindeverwaltung,

wir möchten uns nicht im Detail mit dem Zahlenwerk des Haushaltes 2019 aufhalten, sondern die Maßnahmen benennen. Zunächst aber, sagen wir Danke an den Kämmerer, Herrn Michael Löffler und seinem Team. Herr Löffler legte nicht nur die Zahlen mit Erläuterungen dar, war für Nachfragen jederzeit auch in ausführlicher, schriftlicher Form bereit, sondern hat es mit seinen MitarbeiterInnen fertig gebracht, das Protokoll unserer Haushaltsberatungen zeitig, vor der heutigen Gemeinderatsitzung zur Haushaltsverabschiedung, vorzulegen. Das ist eine gute Arbeitsgrundlage, nicht nur für die heutige Sitzung. Vielen Dank dafür!

Die letzte Gemeinderatsitzung eines Jahres stellt mit der Verabschiedung des Haushaltes die wichtigste Sitzung im Jahreslauf dar, werden doch hier die Weichen für das kommende und die weiteren Jahre gestellt. Nun könnten wir mit einer Aufzählung von Anträgen und deren Ergebnis beginnen, wie z.B.

Unserem Antrag, „Fahrradabstellmöglichkeiten am Kahler Bahnhof, Förderung von 75 %“ durch das Land Bayern, auszuschöpfen. Die Förderung für Kommunen durch die bayerische Staatsregierung, gibt es für Städte und Gemeinden, die mehr Abstellmöglichkeiten für Fahrräder an Bahnhöfen und S-Bahn-Stationen planen wollen bis zum Ende dieses Jahres.

Wir GRÜNE hatten die Verwaltung (im BuA) gebeten einen Antrag noch in diesem Jahr zu stellen. Leider sah der Bürgermeister hier keine Möglichkeit, da erst mit der Bahn gesprochen werden müsse. Vom 12. Nov. bis zum Ende des Jahres sind es eineinhalb Monate – schade, dass dies nicht ausreichte, einen Kontakt zur Bahn herzustellen. Wir sind uns sicher, dass die Bahn keinerlei Einwände hat, wenn die Kommune „ihr“ einen Radabstellplatz baut. Die Pendlerinnen, die täglich zum Bahnhof radeln, hätten es der Verwaltung sicher gedankt!

Für viele unserer Anträge gelten ähnliche Verfahren. Verschieben, verschieben, verändern? Z.B.

- Das Friedelgrundstück, als Treffpunkt zu gestalten – vertagt.
- Einen Festhallentaler, zur solidarischen Beteiligung der KahlerInnen an ihrer Festhalle, zu verkaufen – abgelehnt!
- Der Seniorenbeirat erst - vertagt, dann mehrheitlich von SPD und CSU abgelehnt.
- Postkarten für Kahl, - vertagt
- Begrünung Dorfplatz – vertagt, sollte im Rahmen der OE II geklärt werden. Ausgang ungewiss.
- Auch der Antrag von „Kahl aktiv“ zur Bewässerungsanlage für den Friedhof wurde (zuerst vom Bauausschuß in die Haushaltberatungen) verschoben. Dabei hatten wir in der Sitzung des BUAs der Vertagung mit der Auflage zugestimmt, dass die diskutierten Fragen bis zur Haushaltsberatung vorgelegt werden. Jetzt lautet der Beschluss nach Diskussion im Gremium: Erneute Beratung zum Haushalt 2020. Mit unserer Zustimmung wollten wir sicher stellen, dass eine entsprechende, Prüfung stattfindet.
- Beim Thema Fußgängerübergang am „kleinen Mauselloch“ gab es im September und Oktober endlich einen Beschluss zu dem von uns favorisierten Zebrastreifen. Die Fahrbahnverengung kommt vorbehaltlich der Überprüfung durch die Polizeiinspektion. Ein Ergebnis ist nicht bekannt.

Oftmals ist das verschieben für uns Grüne die einzige Möglichkeit den Antrag „zu retten“. Würden wir auf eine Abstimmung beharren, würde der Antrag abgelehnt und dann verschwinden, oder Jahre später vielleicht als Vorschlag von anderer Seite kommen. So z.B. Unser Antrag Auszubildende einzustellen. Der wurde für den

Stellenplan 2017 abgelehnt und in den Haushalt 2019 verschoben. Für uns war es selbstverständlich, dass die Gemeindeverwaltung diesen Antrag stellt. Nun hat die SPD diese Aufgabe übernommen, dem wir als ursprüngliche Antragsteller natürlich gerne zugestimmt haben.

Dennoch:

2018 war für Kahl ein gutes Jahr. Mit der Verpflichtung des Büros arc grün wurde nun erstmals seit 1988 unsere Gemeinde und deren Potenziale betrachtet. Nach ausführlicher Bestandsaufnahme durch das Büro folgten diverse Begehungen zu der alle BürgerInnen eingeladen waren. In mehreren Workshops waren alle Interessierten direkt beteiligt. Durch die vielfältigen Blicke auf die Gemeinde entstanden vielfältige Ideen, die professionell zusammengefasst wurden und am Ende des Prozesses, durch das legitimierte Gremium Gemeinderat, in einer priorisierten Liste verabschiedet wurden.

Das führt dazu, dass für den Zugang zur Kahlaue 40.000,- €, für den Radweg Lückenschluss Seestraße Sandmühlweg 150.000,- € und für die Planung im Bahnhofsbereich 25.000,-€ als erste Maßnahmen in 2019 eingesetzt werden. Rechtzeitig zur Dorfweihnacht ist nun auch die jahrelange Planung und Umgestaltung der Hauptstraße umgesetzt, deren Attraktivität durch die maximale Verkehrsberuhigung (Schritttempo) noch gesteigert wurde.

Mit dem Beschluss uns auch in den Folgejahren vom Büro arc grün einmal jährlich im Ortsentwicklungsprozess begleiten zu lassen, ist sichergestellt, dass auch die anderen Themen wie z.B. barrierefreies Kahl, „Wege Lückenschluß oder Naherholungsbereich Main“ nicht verloren gehen. Das war uns wichtig, zumal das Büro in engem Kontakt zu den Entscheidern über die „Fördertöpfe“ steht.

Dass die zweite Bürgerversammlung in der laufenden Legislaturperiode, gegen unseren erklärten Widerstand, abgeschafft wurde bedauern wir sehr. Wo wenn nicht auf einer Bürgerversammlung ist ein ausführlicher Dialog möglich? Die viertelstündige Bürgerfragestunde vor den wenigen Gemeinderatsitzungen (4 Stück pro Jahr) ersetzen diese nicht!

Die Kreditaufnahme liegt in diesem Jahr bei 1.693.100,-€ und sie dient größtenteils (1.300.000,-€) der Planung und dem Bau von Kindergarten- und Kleinkindgruppen – zunächst am KiGa Heide, danach kommt dann im nächsten Jahr der KiGa Sonnenschein dran. Wir von Bündnis 90 / DIE GRÜNEN Kahl sagen:“ Wenn nicht

jetzt, wann dann?“ Stichwort: „Niedrigzinsphase“. Endlich investieren wir in oberirdische Baumaßnahmen. Für unseren Vorschlag einen 4ten Kindergarten-Standort zu realisieren um zu große Einrichtungen zu vermeiden, fand sich leider keine Mehrheit. So ist das mit demokratisch herbeigeführten Beschlüssen, deshalb ist es für uns selbstverständlich uns in die weiteren Planungen aktiv einzubringen, wie wir das bereits mit dem Antrag auf “ energetische Untersuchungen nach den Kriterien und Förderrichtlinien des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA)“ getan haben. Kinderbetreuung endet nicht im Vorschulalter, sondern schließt die Betreuung der Schulkinder mit ein. Deshalb ist es gut, dass 60.000,- € für Planungszwecke zur Modernisierung der Kaldaha-Grundschule im Haushalt stehen.

Wir haben einen Antrag eingebracht, weil es uns wichtig ist, jetzt 2019 anzufangen, konkrete Pläne zu machen, die dann die nächsten Jahre umgesetzt werden können. Unser Fokus steht in diesem Zusammenhang klar auf der Mittagsbetreuung, wie auch immer diese dann gestaltet wird. Unverzichtbar ist es dazu Fachpersonal in die Planung einzubinden. Wichtig ist uns ein moderner und energieeffizienter Bau, in dem selbstverständlich Platz für die Musikschule und Gruppenräume ist. Wir sind uns sicher die bayerische Staatsregierung muss jetzt bald handeln, will sie nicht zum Schlusslicht einer Ganztagsbetreuung im Ländervergleich werden. Einig sind wir uns mit den KollegInnen jetzt die konkrete Planung zu beginnen. Damit wird sichergestellt, dass nach Bereitstellung von Landesmitteln, diese schnellstmöglich abgerufen werden können.

Über 1,5 Mio. Euro werden 2019 für Straßenbaumaßnahmen gebraucht. Leider hat sich die bayrische Staatsregierung noch nicht abschließend zur Finanzierung der Straßenausbaubeiträge geäußert.

Was uns noch immer fehlt ist eine Sanierung der gemeindlichen Wohnungen. Energetisch wie auch im Bereich der Gartenanlagen liegt hier seit Jahren einiges im Argen. Wir werden nicht aufhören, immer und immer wieder darauf hinzuweisen, auch die finanziell schwächer gestellten Menschen in Kahl „mitzunehmen“. Wir erinnern an unseren Antrag auf ein sozialausgerichtetes Wohnen in Kahl.

Wohnungen für „kleines“ Geld für Singles und junge Menschen, Alleinstehende und Alleinerziehende zu schaffen. Auch für diese Bevölkerungsgruppen hat die Gemeinde Kahl eine Verantwortung.

Dem Antrag des Partnerschaftsverein auf Mittelerhöhung stimmen wir gerne zu. Ist diese Partnerschaftspflege gerade in schwierigen Zeiten für ein gemeinsames Europa wichtig und nötig.

Unsere Zustimmung fanden insbesondere auch:

- Mittel zur Anlage von Blühwiesen , ein Antrag des AGENDA-Beirates
- Gelder für die Grundschule, im technischen Bereich Stichwort Digitalisierung
- der Bauhof erhält ein Elektro-Dienstfahrzeug (T€ 91)
- im Lehrschwimmbad werden die Duschen (T€ 35) saniert
- der Ausbau der Breitbandversorgung (T€ 185) geht weiter
- der Galgenrain wird endlich mit finanzieller Unterstützung der Bahn saniert
- in die Festhalle werden, 200.000,- € investiert. Das dient u.a. dem Brandschutz
- Für E-Mobilität sollen drei neue Ladestationen gebaut werden. Neben Zuschüssen vom Bund in Höhe von 30.000,- € wird die Gemeinde selbst ca. 10.800,- € dafür investieren

Hatten wir am Anfang dieser Rede Herrn Löffler und seinem Team gedankt, so möchten wir es jetzt nicht versäumen der gesamten Gemeindeverwaltung, den Mitarbeitern im Bauhof, der Gemeindewerke und der Camping und Kahlerseenbäder danke zu sagen.

Trotz durchaus divergenter Ansichten, war das Klima hier im Rat respektvoll und freundlich im Umgang. Dafür bedanken wir uns und wünschen auch Ihnen und Ihren Familien ein schönes Weihnachtsfest und alles Gute für 2019.

Wir von Bündnis90/ Die Grünen stimmen dem Haushalt 2019 mit seinen Anlagen zu.

Sylvia Hein, Fraktionsvorsitzende
Bündnis 90 / Die Grünen im Kahler Gemeinderat